

# Christoph Graupner

(\* 13. Januar 1683 in Kirchberg im Zwickauer Land/Sachsen; † 10. Mai 1760 in Darmstadt)

## Kantate

### „Unßers Hertzens Freude hat ein Ende“

D-DS Mus ms 434/18

GWV 1175/26a <sup>1</sup>

RISM ID no. 450006131 <sup>2</sup>

---

<sup>1</sup> Aus Anlass des Todes der Erbprinzessin Charlotte Christine komponierte Graupner 3 Kantaten (s. u. **Veröffentlichungen, Hinweise**)

<sup>2</sup> <http://opac.rism.info/search?documentid=450006131>

## Vorbemerkungen

### Titel:

Eintrag von ...	Ort	Eintrag
Graupner	Partitur	—
	Umschlag <sub>Graupner</sub>	Unßers Hertzens Freude hat   ein Ende
N. N.	Umschlag <sub>N.N.</sub>	Unßer Hertzens Freude hat ein Ende
Noack <sup>3</sup>	Seite 46	Unsres Hertzens Freude hat ein Ende
Katalog		Unßers Hertzens Freude hat/ein Ende

### Zählung:

Partitur	fol. 1 <sup>r</sup> –8 <sup>r</sup> ; alte Zählung: Bogen 1–4
Umschlag <sub>Graupner</sub>	fol. 9 <sup>r</sup>
Stimmen	fol. 9 <sup>v</sup> –10 <sup>r</sup> : 1. Continuo-Stimme (unbeziffert)
	fol. 11 <sup>r</sup> –12 <sup>v</sup> : 2. Continuo-Stimme (beziffert)
	fol. 13 <sup>r</sup> –37 <sup>r</sup> : VI <sub>1</sub> , ..., B

### Datierungen:

Eintrag von ...	Ort	fol.	Eintrag
Graupner	Partitur	1 <sup>r</sup> , Kopfzeile, links	In Mort. Principes. hæredit. Darmstadiens
		1 <sup>r</sup> , Kopfzeile, rechts	M. Jul: 1726.
	Umschlag <sub>Graupner</sub>	5 <sup>r</sup>	1726.   d. 11. Jul.
N. N.	Umschlag <sub>N.N.</sub>		<i>M: July — 1726 — 18<sup>ter</sup> Jahrgang</i>
Noack	Seite 46		VII 1726
Katalog			Autograph Juli 1726

### Anlass:

In mort: Principesf: hæredit: Darmftadtienf.<sup>4</sup> [d.i. Kantate zum Tod der Erbprinzessin Charlotte Christine<sup>5</sup> (Todesstag: Montag, der 1.7.1726; Aufführung am Tag der Beisetzung: Donnerstag, der 11.7.1726)]

### Widmungen:

Eintrag von ...	Ort	fol.	Eintrag
Graupner	Partitur	1 <sup>r</sup> , Kopfzeile, Mitte	<i>J. N. J. (In Nomine Jesu<sup>6</sup>)</i>
		8 <sup>v</sup>	Soli Deo Gloria

### Besetzungsliste auf Umschlag<sub>Graupner</sub> (fol.9<sup>r</sup>):

	Stimme	fol.	Bemerkungen
2 Hautb.	1 Ob <sub>1</sub> 1 Ob <sub>2</sub>	— —	Eigene Ob-Stimmen fehlen. Weder aus der Partitur noch aus den VI-Stimmen ist ersichtlich, ob und in welchem Satz Oboen mitgewirkt haben.
Flaut.	2 Fl	26 <sup>r</sup> , 27 <sup>r</sup>	
2 Violin	2 VI <sub>1</sub> 2 VI <sub>2</sub>	13 <sup>r</sup> , 15 <sup>r</sup> 17 <sup>r</sup> , 19 <sup>r</sup>	
Viola	1 Va	21 <sup>r</sup>	
(Violone)	2 VIne	22 <sup>r</sup> , 24 <sup>r</sup>	In der Besetzungsliste nicht speziell angegeben (zu Bc).

<sup>3</sup> Quellenangaben in *Kursivschrift* s. Anhang

<sup>4</sup> Angabe auf dem Umschlag<sub>Graupner</sub>; ähnlich in der Kopfzeile der Partitur.

<sup>5</sup> **Charlotte, Gräfin von Hanau-Lichtenberg**, vollständiger Name *Gräfin Charlotte Christine Magdalene Johanna von Hanau-Lichtenberg* (\* 2. Mai 1700 in Buchsweiler/Elsaß; † 1. Juli 1726 in Darmstadt) war die Gemahlin des Erbprinzen und späteren Landgrafen Ludwig VIII. von Hessen-Darmstadt. [*Wikipedia*; *Knodt, S. 42*]

<sup>6</sup> Mitteilung von Guido Erdmann

2 Canto	1 C <sub>1</sub> 2 C <sub>2</sub>	28r 30r, 31r	C <sub>2</sub> : Bezeichnung der beiden Stimmen im Folgenden Canto <sub>2/1,2/2</sub>
Alto	1 A <sub>1</sub> 1 A <sub>2</sub>	32r 33r	
Tenore	1 T <sub>1</sub> 1 T <sub>2</sub>	34r 35r	
Basfo	1 B		
e   Continuo	1 Bc	—	Bezeichnung auf beiden Bc-Stimmen: Continuo.

### Textbuch:

#### Original:

Original vorhanden<sup>7</sup>.

Titelseite:

Trauer- und Trost-Gedächtnus/ | welches | als die |  
Durchlauchtigste Fürstin und F R A U / | F R A U |  
Charlotta Christina | Magdalena Johanna/ | Landgräfin  
und Erb-Prinzeßin zu Hessen 2c. Gebörne | Gräfin zu  
Hanau / Rhienec und Zwenbrücken / Frau | zu  
Münzenberg / Lichtenberg | Döfenstein 2c. | Nach  
rühmlichst ausgestandener schweren Krankheit<sup>8</sup> am 1.ten  
Julii 1726. Morgends | zwischen 3. und 4. Uhr | zu |  
höchstem Leyd=Wesen | D E R O | Hochfürstl. Hm.  
Gemahls | und beyden hohen | so wohl | Hoch=Fürstl.  
Hefiß. als Hoch=Gräfl. | Hanauischen Häusern | höchst=  
seelig verschieden | bey der den 11.ten darauf geschehenen  
Beysetzung/ | vermittelt einer | Kirchen und Trauer=  
Music | in schuldigster Leydmüthigkeit unterthänigst stifften  
solte | die sämtliche Hoch=Fürstl. Hof=Capelle. |  
[Doppellinie] | Darmstadt/ gedruckt bey Caspar Klug /  
Fürstl. Hefiß. Hof= und Cantzley=Buchdrucker.



Johann Conrad Lichtenberg  
(\* 9.12.1689; † 17.7.1751)

#### Autor:

Johann Conrad Lichtenberg<sup>9</sup>

\* 9.12.1689 in Darmstadt; † 17.7.1751 ebenda  
Protestantischer Pfarrer, später Superintendent,  
Architekt, Kantatendichter  
Wohnhaft u. a. in Ober-Ramstadt und Darmstadt  
Vater von Georg Christoph Lichtenberg (1742 – 1799)

#### Kirchenjahr:

—

### Textquellen:

#### 1. Satz:

*Dictum (Canto<sub>1</sub>, Canto<sub>2/1,2/2</sub>, Alt<sub>1,2</sub>, Tenor<sub>1,2</sub>, Bass):*

Unsers Herzens Freude hat ein Ende; unser Reigen ist in Wehklagen verkehret.  
Die Krone unsers Haupts ist abgefallen. O weh, dass wir so gesündigt haben!  
[Die Klagelieder Jeremiä, 5, 15–16]<sup>10</sup>

<sup>7</sup> Standort und Signatur des Originals: Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, 43 A 434.  
Kopie des Originals s. Anhang.

<sup>8</sup> Die Art der (vermutlichen) schweren und schmerzvollen Erkrankung der Erbprinzessin ist nicht bekannt.

<sup>9</sup> Der Name des Autors ist auf dem Deckblatt oder innerhalb des Textes nicht vermerkt. Aber nach *Neubauer*, S. 235 ff (bzw. *Strieder*, S. 20 f, der sich auf *Neubauer* bezieht), ist Lichtenberg der Autor. Zitat aus *Neubauer a.a.O.*:  
Weiter sind alle Zerte zur Kirchen- und Tafelmusik an dem hohen Geburtsfest Jhro Hochfürstl. Durchl. zu Darmstadt; desgleichen bey den Fürstl. Leichenbegängnissen, der Durchl. Frau Gemahlinn des itztregierenden Herrn Landgrafen anno 1726, ... von ihm verfertigt worden.

<sup>10</sup> Text nach der *LB 1912*:

Klgl 5, 15 Unsers Herzens Freude hat ein Ende; unser Reigen ist in Wehklagen verkehrt.  
16 Die Krone unsers Hauptes ist abgefallen. O weh, dass wir so gesündigt haben!

### 3. Satz:

*Dictum (Canto<sub>1</sub>, Canto<sub>2/1,2/2</sub>, Alt<sub>1,2</sub>, Tenor<sub>1,2</sub>, Bass):*

Darum ist auch unser Herz betrübt und unsre Augen sind finster worden.  
[Die Klagelieder Jeremiä, 5, 17]<sup>11</sup>

### 8. Satz:

*Choralstrophe (Canto<sub>1</sub>, Canto<sub>2/1,2/2</sub>, Alt<sub>1,2</sub>, Tenor<sub>1,2</sub>, Bass):*

Ach, ich habe schon erblicket | alle diese Herrlichkeit. | Jetzo werd' ich schön  
geschmücket | mit dem weißen Himmelskleid | und der güldnen Ehrenkrone, | stehe  
da vor Gottes Throne, | schau solche Freude an, | die kein Ende nehmen kann.  
[7. Strophe des Chorals „Alle Menschen müssen sterben“ (1652) von Johann Georg  
Albinus der Ältere (auch Albin, Weiß, Weiße, Weisse ; \* 6.3.1624 in Unternessa bei  
Weißenfels [Saale]; † 25.5.1679 in Naumburg [Saale])] <sup>12</sup>

### Lesungen gemäß Perikopenordnung <sup>13</sup>

—

### Nummerierung:

Die Kantate besteht aus 8 Sätzen. Die im Folgenden vorgenommene Nummerierung stammt nicht von Graupner selbst, sondern wurde für die vorliegende Textübertragung zur Erleichterung eingeführt.

### Satzbezeichnungen:

Falls weder in der Partitur noch in den Einzelstimmen Satzbezeichnungen angegeben sind, wurde im Folgenden die Angabe (*Aria, Recitativo, ...*) *kursiv* ergänzt.

### Schreibweisen:

Graupners originale Schreibweise in der Partitur incl. der von ihm benutzten Abkürzungen werden soweit wie möglich beibehalten, wobei i. d. R. stets jene übernommen wird, die Graupner beim erstmaligen Auftreten verwendet. Wesentliche Text-Abweichungen zwischen der Partitur und den Singstimmen werden angegeben.

### Wiederholungen:

Bei der Textübertragung wurde auf Wiederholungen verzichtet.

(Statt „Unsers Herzens Freude, unsers Herzens Freude hat ein Ende, hat ein Ende ...“  
nur „Unsers Herzens Freude hat ein Ende ...“  
usw.)

### Verwendete Fonts:

- Für den Originaltext in der Breittopf-Fraktur wurde der Font *F-Breittopf*,
  - für den Originaltext in der Garamond Antiqua der Font *F Garamond* und
  - für den „Text in moderner Schreibweise“ der Font *Lucida Sans Unicode90*
- verwendet. Alle drei wurden freundlicherweise von Herrn Markwart Lindenthal zur Verfügung gestellt und sind erhältlich bei

Markwart Lindenthal  
Dipl.-Ing., Freischaffender Architekt VFA  
Bergstraße 1 Hirtenhaus  
D-34305 Kirchberg  
e-Mail: [markwart@lindenthal.com](mailto:markwart@lindenthal.com)  
Website: [www.fraktur.de](http://www.fraktur.de)

- Ferner wurde der Font *DS-Alt Schwabacher* verwendet; er wird vertrieben durch  
Gerda Delbanco  
Postfach 1110  
D-26189 Ahlhorn  
e-Mail: [delbanco.frakturschriften@t-online.de](mailto:delbanco.frakturschriften@t-online.de)  
Website: [www.fraktur.com](http://www.fraktur.com)

<sup>11</sup> Text nach der *LB 1912*:  
Klgl 5, 17 Darum ist auch unser Herz betrübt, und unsre Augen sind finster geworden.

<sup>12</sup> Anmerkungen zum Choral s. Anhang

<sup>13</sup> Da der 11.7.1726 ein Donnerstag war, wird auf die Wiedergabe der Lesungen verzichtet.

## Veröffentlichungen, Hinweise:

- Aus Anlass des Todes der Erbprinzessin Charlotte Christine (Todesstag: Montag, der 1.7.1726) komponierte Graupner drei Kantaten<sup>14</sup>:
  - Mus ms 434/18 (GWV 1175/26a, RISM ID no. 450006131):  
Titel: *Unßers Herzens Freude hat ein Ende*  
Aufführung am Tag der Beisetzung: Donnerstag, der 11.7.1726.
  - Mus ms 434/19 (GWV 1175/26b, RISM ID no. 450006132):  
Ohne Titel; Beginn des ersten Satzes: *Ach, meines Jammers und Herzeleid*  
Aufführung am Tag der so genannten *Leich und Gedächtnus-Predigt*: Dienstag, der 30.7.1726, vor der Predigt.
  - Mus ms 434/20 (GWV 1175/26c, RISM ID no. 450006133):  
Titel: *Ich habe Lust abzuschneiden und bey Christo zu seyn*  
Aufführung am Tag der so genannten *Leich und Gedächtnus-Predigt*: Dienstag, der 30.7.1726, nach der Predigt.
- Kurzer Hinweis auf die 3 Kantaten in *Noack CG-Kirchenmusiken, S. 96 f.*

---

<sup>14</sup> *Noack CG-Kirchenmusiken, S. 96 f*

## Kantatentext

Mus ms 434/18	fol.	Originaltext in der Breitkopf-Fraktur	Originaltext in der Garamond Antiqua	Text in moderner Schreibweise
1	1 <sup>r</sup>	Dictum (Canto <sub>1</sub> , Canto <sub>2/1,2/2</sub> , Alto <sub>1,2</sub> , Tenore <sub>1,2</sub> , Basso)	Dictum (Canto <sub>1</sub> , Canto <sub>2/1,2/2</sub> , Alto <sub>1,2</sub> , Tenore <sub>1,2</sub> , Basso)	Dictum <sup>15</sup> (Canto <sub>1</sub> , Canto <sub>2/1,2/2</sub> , Alt <sub>1,2</sub> , Tenor <sub>1,2</sub> , Bass)
		Unßers Hertzens Freude hat ein Ende unßer Reigen ist in Wehklagen verkehret die Crone unßers Haupts ist abgefallen o Weh daß wir so gefündiget haben.	Unßers Hertzens Freude hat ein Ende unßer Reigen ist in Wehklagen verkehret die Crone unßers Haupts ist abgefallen o Weh daß wir so gefündiget haben.	Unser Herzens Freude hat ein Ende; unser Reigen ist in Wehklagen verkehret. Die Krone unsers Haupts ist abgefallen. O weh, dass wir so gesündigt haben!
2	2 <sup>v</sup>	Recitativo accompagnato (Tenore <sub>1</sub> ) Ach Schmerzens voller Schluß Charlotte, Darmstatts Fürsten Wonne Charlotte ach ist todt. U. Hessen muß o welche Noth den Untergang der allertheursten Sonne nur allzu früh ersehñ. Vom Herrn ist es geschehn sein strenger Zorn macht solche Finsterniß <sup>16</sup> .	Recitativo accompagnato (Tenore <sub>1</sub> ) Ach Schmerzens voller Schluß Charlotte, Darmstatts Fürsten Wonne Charlotte ach ist todt. U. Hessen muß o welche Noth den Untergang der allertheursten Sonne nur allzu früh ersehñ. Vom Herrn ist es geschehn sein strenger Zorn macht solche Finsterniß.	Accompagnato-Rezitativ (Tenor <sub>1</sub> ) Ach schmerzenvoller Schluss! Charlotte, Darmstadts Fürsten-Wonne, Charlotte, ach! ist tot. Und Hessen muss, o welche Not! den Untergang der allerteursten Sonne nur allzu früh ersehñ. Vom Herrn ist es geschehn; sein strenger Zorn macht solche Finsternus <sup>17</sup> .
3	3 <sup>r</sup>	Dictum (Canto <sub>1</sub> , Canto <sub>2/1,2/2</sub> , Alto <sub>1,2</sub> , Tenore <sub>1,2</sub> , Basso)	Dictum (Canto <sub>1</sub> , Canto <sub>2/1,2/2</sub> , Alto <sub>1,2</sub> , Tenore <sub>1,2</sub> , Basso)	Dictum <sup>18</sup> (Canto <sub>1</sub> , Canto <sub>2/1,2/2</sub> , Alto <sub>1,2</sub> , Tenore <sub>1,2</sub> , Basso)
		Darum ist auch unßer Hertz betrübt u. unßre Augen sind finster worden.	Darum ist auch unßer Hertz betrübt u. unßre Augen sind finster worden.	Darum ist auch unser Herz betrübt und unsre Augen sind finster worden.

<sup>15</sup> Klgl 5, 15-16

<sup>16</sup> T<sub>1</sub>-Stimme, T. 13-14, Schreibweise: Finsternus statt Finsterniß.

Mit der Schreibweise Finsternus bleibt die Reimung auf die 1. Zeile (Schluß) und die 4. Zeile (muß) erhalten.

Originaltext (s. Anhang): Finsternus.

<sup>17</sup> Finsternus: vgl. vorangehende Fußnote.

<sup>18</sup> Klgl 5, 17

4a)	3 <sup>v</sup>	Aria ( <i>Basso</i> )	Aria ( <i>Basso</i> )	Arie ( <i>Bass</i> )
		Charlotte geht zur Ruh der Fromen	Charlotte geht zur Ruh der Fromen	Charlotte geht zur Ruh' der Frommen.
		Ach welch ein Schatz wird uns genommen <sup>19</sup>	Ach welch ein Schatz wird uns genomēn	Ach! welch ein Schatz wird uns genommen,
		brecht brecht ihr Thränen Quellen loß.	brecht brecht ihr Thränen Quellen loß.	brecht, brecht ihr Tränen-Quellen los. [fine]
		Der Fürsten Baum ist umgerißen	Der Fürsten Baum ist umgerißen	Der Fürsten-Baum ist umgerissen,
		davon wir so viel Früchte küßen	davon wir so viel Früchte küßen	davon wir so viel Früchte küssen.
		sein holder Pracht	sein holder Pracht	Sein holder Pracht <sup>20</sup>
		fällt durch deß Todtes Macht	fällt durch deß Todtes Macht	fällt durch des Todes Macht.
		Ach der Verlust ist allzugroß.	Ach der Verlust ist allzugroß.	Ach! der Verlust ist allzu groß.
b)	4 <sup>v</sup>	Recitativo accompagnato ( <i>Basso</i> )	Recitativo accompagnato ( <i>Basso</i> )	Accompagnato-Rezitativ ( <i>Bass</i> )
		Hochtheures Tugend Licht	Hochtheures Tugend Licht	Hochtheures Tugendlicht,
		ach Fürstin welche Thränen Zahl	ach Fürstin welche Thränen Zahl	ach Fürstin, welche Tränenzahl
		preßt dein Erblaffen aus.	preßt dein Erblaffen aus.	presst dein Erblaffen aus.
		ja dein durchlauchtigster Gemahl	ja dein durchlauchtigster Gemahl	ja, dein durchlauchtigster Gemahl
		denck <sup>21</sup> deiner ohne Wehmuth nicht.	denckt deiner ohne Wehmuth nicht.	denkt deiner ohne Wehmut nicht.
		Dein Götter Haus	Dein Götter Haus	Dein Götterhaus
		klagt unter tausend Schmerzen	klagt unter tausend Schmerzen	klagt unter tausend Schmerzen:
		Ach Tochter ach wie beugstu mich !	Ach Tochter ach wie beugstu mich !	„Ach Tochter, ach! wie beugst du mich!“
		Die zarte Fürsten Herzen	Die zarte Fürsten Herzen	Die zarte <sup>22</sup> Fürsten-Herzen,
		die deine Fruchtbarkeit geboren	die deine Fruchtbarkeit geboren	die deine Fruchtbarkeit geboren,
		verbergen sich	verbergen sich	verbergen sich
		in heißer Thränen See.	in heißer Thränen See.	in heißer Tränensee.
		Das ganze Land klagt Ach u. Weh	Das ganze Land klagt Ach u. Weh	Das ganze Land klagt Ach! und Weh!
		Es hat an dir ach allzuviel verlohren	Es hat an dir ach allzuviel verlohren	Es hat an dir, ach! allzu viel verloren
c)	5 <sup>r</sup>	Charlotte   geht zur Ruh   der Fromen   DCapo	Charlotte   geht zur Ruh   der Fromen   DCapo	Arie ( <i>Bass</i> ) „Charlotte geht zur Ruh' der Frommen“ da capo

<sup>19</sup> B-Stimme, T. 22, Schreibfehler: Die letzte Silbe -men von genommen fehlt.

<sup>20</sup> „sein holder Pracht“ (alt.): „sein' holde Pracht“, „seine holde Pracht“.

<sup>21</sup> B-Stimme, T. 8, Schreibfehler: denck statt denckt .

<sup>22</sup> zarte (alt.): zarten

5a)	5 <sup>r</sup>	Recitativo secco ( <i>Canto</i> <sub>1</sub> )	Recitativo secco ( <i>Canto</i> <sub>1</sub> )	Secco-Rezitativ ( <i>Canto</i> <sub>1</sub> )
		Der Thränen bittere Fluth	Der Thränen bittere Fluth	Der Tränen bittere Flut
		muß unsre Wangen billig netzen	muß unsre Wangen billig netzen	muss unsre Wangen billig netzen;
		der Schlag dringt freilich bitter <sup>23</sup> ein.	der Schlag dringt freilich bitter ein.	der Schlag dringt freilich bitter ein.
		Jedoch wer will sich widersetzen	Jedoch wer will sich widersetzen	Jedoch wer will sich widersetzen,
		wen Gott nach Seinem Willen thut.	wen Gott nach Seinem Willen thut.	wenn Gott nach Seinem Willen tut.
b)	5 <sup>r</sup>	Recitativo accompagnato ( <i>Canto</i> <sub>1</sub> )	Recitativo accompagnato ( <i>Canto</i> <sub>1</sub> )	Accompagnato-Rezitativ ( <i>Canto</i> <sub>1</sub> )
		Geht unsre Fürstin gleich von hinnen	Geht unsre Fürstin gleich von hinnen	Geht unsre Fürstin gleich von hinnen <sup>24</sup> ,
		der Todtes Gang kan Ihr ô <sup>25</sup> schädlich seyn,	der Todtes Gang kan Ihr ô <sup>25</sup> schädlich seyn,	der Todesgang kann ihr nicht schädlich sein.
		ihr Kampf ist nun vollbracht	ihr Kampf ist nun vollbracht	Ihr Kampf ist nun vollbracht,
		deß Leibes Marter hat ein Ende.	deß Leibes Marter hat ein Ende.	des Leibes Marter hat ein Ende.
		Der Geist zieht hin in Jesus Hände	Der Geist zieht hin in Jesus Hände	Der Geist zieht hin in Jesus Hände,
		ein beßer Erbtheil zu gewinnen	ein beßer Erbtheil zu gewinnen	ein besser Ertheil zu gewinnen,
		die stolze Ruh die fromen ewig lacht.	die stolze Ruh die fromen ewig lacht.	die stolze Ruh', die Frommen ewig lacht.
6	5 <sup>v</sup>	Aria ( <i>Canto</i> <sub>1</sub> )	Aria ( <i>Canto</i> <sub>1</sub> )	Arie ( <i>Canto</i> <sub>1</sub> )
		Erfreue dich in Gottes Fülle	Erfreue dich in Gottes Fülle	Erfreue dich in Gottes Fülle,
		erlöster Geist dein Wohl ist ungemein.	erlöster Geist dein Wohl ist ungemein.	erlöster Geist, dein Wohl ist ungemein. [fine]
		Dein Tugend Ruhm soll hier ô <sup>25</sup> sterben	Dein Tugend Ruhm soll hier ô <sup>25</sup> sterben	Dein Tugend-Ruhm soll hier nicht sterben,
		dein Bethen muß vor deine Erben	dein Bethen muß vor deine Erben	dein Beten muss vor <sup>26</sup> deine Erben
		auf lange Zeit gesegnet seyn.	auf lange Zeit gesegnet seyn.	auf lange Zeit gesegnet sein.
		Da Capo	Da Capo	da capo
7	7 <sup>r</sup>	Recitativo secco ( <i>Tenore</i> <sub>1</sub> )	Recitativo secco ( <i>Tenore</i> <sub>1</sub> )	Secco-Rezitativ ( <i>Tenore</i> <sub>1</sub> )
		Streut Palmen auf Charlottens Grufft	Streut Palmen auf Charlottens Grufft	Streut Palmen auf Charlottens Gruft,
		ihr Fürsten Geist hat herrlich überwunden.	ihr Fürsten Geist hat herrlich überwunden.	ihr Fürstengeist hat herrlich überwunden.
		Er hat durch Kampf den Ort gefunden	Er hat durch Kampf den Ort gefunden	Er hat durch Kampf den Ort gefunden,
		dahin der Herr die Seinen rufft.	dahin der Herr die Seinen rufft.	dahin der Herr die Seinen ruft.

<sup>23</sup> Partitur und C<sub>1</sub>-Stimme, T. 4, Textänderung: bitter statt schmerzlich.

Originaltext (s. Anhang): schmerzlich.

<sup>24</sup> „Geht unsre Fürstin gleich von hinnen“ (dicht.): „Obgleich unsre Fürstin von hinnen geht“.

<sup>25</sup> ô = Abbraviatur für nicht

<sup>26</sup> vor (alt.): für

		Strengt Muth u. Kräfte an ein gleiches Kleinod zu erringen. wer sich der Welt bey Zeit entreißt der wird der kan mit frohem Geist im Todt mit allen Fromen singen.	Strengt Muth u. Kräfte an ein gleiches Kleinod zu erringen. wer sich der Welt bey Zeit entreißt der wird der kan mit frohem Geist im Todt mit allen Fromen singen.	Strengt Mut und Kräfte an, ein gleiches Kleinod zu erringen. Wer sich der Welt beizeit' entreißt, der wird, der kann mit frohem Geist im Tod mit allen Frommen singen:
8	7r	Choral (Canto <sub>1</sub> , Canto <sub>2/1,2/2</sub> , Alto <sub>1,2</sub> , Tenore <sub>1,2</sub> , Basso) Ach ich habe schon erblicket alle diese Herrlichkeit Jho <sup>28</sup> werd ich schön <sup>29</sup> geschmückt mit dem weißen Himmels Kleidt u. der güldnen <sup>31</sup> Ehren Crone stehe da vor Gottes Throne schaue solche Freude an die kein Ende nehmen kan. <sup>32</sup>	Choral (Canto <sub>1</sub> , Canto <sub>2/1,2/2</sub> , Alto <sub>1,2</sub> , Tenore <sub>1,2</sub> , Basso) Ach ich habe schon erblicket alle diese Herrlichkeit Jtzo werd ich schön geschmückt mit dem weißen Himmels Kleidt u. der güldnen Ehren Crone stehe da vor Gottes Throne schaue solche Freude an die kein Ende nehmen kan.	Choral <sup>27</sup> (Canto <sub>1</sub> , Canto <sub>2/1,2/2</sub> , Alto <sub>1,2</sub> , Tenore <sub>1,2</sub> , Basso) Ach, ich habe schon erblicket alle diese Herrlichkeit. Jetzt <sup>30</sup> werd ich schön geschmückt mit dem weißen Himmelskleid und der güldnen Ehrenkrone, stehe da vor Gottes Throne, schaue solche Freude an, die kein Ende nehmen kann.

<sup>27</sup> 7. Strophe des Chorals „Alle Menschen müssen sterben“ (1652) von Johann Georg Albinus der Ältere (auch Albini, Weiß, Weiße, Weisse ; \* 6.3.1624 in Unternessa bei Weißenfels [Saale]; † 25.5.1679 in Naumburg [Saale])

<sup>28</sup> Singstimmen, T. 12, Schreibweise: Jho. Originaltext (s. Anhang): jho.

<sup>29</sup> C<sub>2/2</sub>-Stimme, T. 14, Schreibfehler: schon

<sup>30</sup> Vgl. vorangehende Fußnote.

<sup>31</sup> C<sub>1</sub>-, C<sub>2/1</sub>-, A<sub>1</sub>-, T<sub>1</sub>-, T<sub>2</sub>-, B-Stimme, T. 26, Schreibweise: güldnen statt güldnen .

<sup>32</sup> C<sub>2/1</sub>-Stimme, T. 44-47, Textänderung: die ich nicht beschreiben kan.

A<sub>1</sub>-, T<sub>1</sub>-, B-Stimme, T. 44-47, Textänderung: die ich nicht aussprechen kan.

T<sub>2</sub>-Stimme, T. 44-47, Textänderung und Schreibfehler: die ich nicht aussprechen kan.

A<sub>2</sub>-Stimme, T. 44-47, Textänderung: die ich Nicht aussprechen kan.

Wegen der beschriebenen Textänderungen vgl. auch die verschiedenen Versionen des Chorals im Anhang.

Transskription: Dr. Bernhard Schmitt  
Version/Datum: V-01/25.02.2011  
V-02/27.03.2011: Bessere Bilder im Anhang.  
Copyright ©: Dr. Bernhard Schmitt

## Anhang

### Anmerkungen zum Choral « Alle Menschen müssen sterben »

#### Verfasser des Choral:

Der Verfasser ist umstritten:

- Nach z.B.
  - *Fischer, Bd. I, S. 35 f.*
  - Bautz, Friedrich Wilhelm in *bbkl, Bd. I (1990), Spalte 89*;
  - *Wikipedia* und anderenist der Autor

**Johann Georg Albinus** der Ältere (auch Albinus, Weiß, Weiße, Weisse ; \* 6.3.1624 in Unternessa bei Weißenfels [Saale]; † 25.5.1679 in Naumburg [Saale]); deutscher Schriftsteller und evangelischer Theologe der Barockzeit. Seit 1654 Mitglied der *Fruchtbringenden Gesellschaft*<sup>33</sup>; trat auch als *Der Blühende* in die *Deutschgesinnte Genossenschaft*<sup>34</sup> des *Philipp von Zesen* ein.

- Bautz gibt im *bbkl a.a.O.* jedoch zu bedenken (Zitat):  
A. [=Albinus] wird das Lied »Alle Menschen müssen sterben« ... zugeschrieben. Wahrscheinlich ist aber Johannes Rosenmüller nicht nur der Komponist, sondern auch der Dichter dieses Liedes; denn er selbst nimmt die Verfasserschaft für sich in Anspruch, indem er das Lied bezeichnet als »Letzte Ehre, welche dem Herrn Paul von Henßberg mit seiner Poesie und Musik hat erweisen wollen Johannes Rosenmüller. Leipzig 1652«:  
**Johann(es) Rosenmüller** (auch: Giovanni Rosenmiller; \* 24. August 1617 in Oelsnitz/Vogtl.; begraben am 12. September 1684 in Wolfenbüttel); deutscher Komponist.  
Zu Rosenmüller als Verfasser s.a. *Fischer-Tümpel, Bd. IV, S. 271* bzw. die nachstehenden Angaben zur Erstveröffentlichung.
- Die Vermutung, dass Albinus die Choraldichtung seinem Studienfreund Rosenmüller „überlassen“ hat, soll hier wegen der Schwierigkeit der Verifikation nur angedeutet werden.

#### Erstveröffentlichung:

Wenn **Albinus** der Verfasser ist:

Jahr: unbekannt;  
Ort: unbekannt;  
Werk: *Geistliche Nachtharffe* (o. Ort, o. Jahr), S. 28<sup>35</sup>

Wenn **Rosenmüller** der Verfasser ist:

Jahr: 1652;  
Ort: Leipzig;  
Werk: *Letzte Ehre / | Welche dem Ehrenvesten / Vorachtz | barn und Wolz Vornehmen | Zn. Paul von Henßberg*<sup>36</sup> / | Alten Bürger und berühmten | Handelsmann : | Als derselbe den 28 Maij frühe umb 5. Uhr sei- nes Alters im 66. Jahr / in Christo seinem Erlöser | sanfft und selig entschlaffen / und hernach den Ersten Zu- nii mit ansehnlicher Begleitung in seine Ruhe- | stadt getragen wurde. | Denen Hochbetrübten / als Frau Wit- | we / Kindern / Herren Schwägern und Freunden zu | Trost / und zu bezeugung seines Christlichen Mitleidens | mir seiner Poesi und Musick er- wei- sen wollen | Johannes Rosenmüller. | [Zierlinie] | Leipzig / | Gedruckt bey QVIRINO Bauchen / 1652.<sup>37</sup>

<sup>33</sup> In der bei *Wikipedia* veröffentlichten Mitgliederliste fehlt jedoch der Name Albinus/Albinus bzw. Weiß/Weiße/Weisse. Die **Fruchtbringende Gesellschaft** (lat. *societas fructifera*), nach ihrem Emblem, dem „indianischen Palmbaum“ auch bekannt als **Palmenorden**, war mit 890 Mitgliedern die größte literarische Gruppe des Barocks.

<sup>34</sup> Die **Deutschgesinnte Genossenschaft** war eine deutsche Sprachgesellschaft zur Zeit des Barock. Philipp von Zesen gründete die *Deutschgesinnte Genossenschaft* 1643 in Hamburg. Als Symbol führte sie eine Rose. Sie war in verschiedene Zünfte unterteilt, die mit den jeweiligen Präsidenten wechselten. Die Gesellschaft bestand bis 1705. In der bei *Wikipedia* veröffentlichten Mitgliederliste wird Albinus/Albinus erwähnt.

<sup>35</sup> *Koch, Bd. II, S. 397* gibt Albinus als Verfasser an und schreibt:  
Zuerst auf besonderem Blatt gedruckt für das Begräbniß des Kaufmanns Paul von Henßberg in Leipzig 1. Juni 1652 und von ihm in einer gedruckten Leichenpredigt vom Jahr 1676 für Regine Staffelin in der geistl. Nachtharfe S. 28. als sein eigenes Lied angeführt.

<sup>36</sup> Bei der Schreibung *Henßberg* in *Kümmerle, Bd. I, S. 94* handelt es sich vermutlich um einen Druckfehler.

<sup>37</sup> *Fischer-Tümpel a.a.O.*

## Choral verwendet in:

Mus ms 434/18 (GWV 1175/26a): 7. Strophe (Ach, ich habe schon erblicket)

## Melodie(n) zum Choral aus Mus ms 434/18:

- *CB Graupner 1728, S. 8*  
Mel. zu Alle Menschen | müßten sterben; von Graupner in der Kantate mit geringfügigen Änderungen verwendet.
- *CB Harmonischer Liederschatz 1738, S. 422 f*  
Mel. zu Alle Menschen müssen sterben; ähnlich zu jener aus *CB Graupner 1728, S. 8*; im *CB Harmonischer Liederschatz 1738* sind a.a.O. noch vier weitere Melodien angegeben.
- *CB Portmann 1786, S. 6*  
Mel. zu Alle Menschen müßten sterben; mit jener aus *CB Graupner 1728, S. 8* bis auf geringfügige Änderungen gleich.
- *GB Briegel 1687, S. 537 ff:*  
Mel. zu Alle Menschen müssen sterben; mit jener aus *CB Graupner 1728, S. 8* bis auf geringfügige Änderungen gleich.
- *Kümmerle, Bd. I, S. 24 f:*  
Die 2. Melodie ist jener von Graupner ähnlich. Insgesamt sind bei *Kümmerle* drei Melodien verzeichnet: die erste auf S. 24, die zweite auf S. 25 und die dritte in der Fußnote 2 (beginnend auf Seite 25), J.S. Bach zugeschrieben.
- *Zahn, Bd. iV, S. 176 ff, Nr. 6776–6788:*  
Von den 14 angegebenen Melodien (zzgl. 6 weiteren Verweisen) ist die unter der Nummer 6779a verzeichnete mit der bei Graupner verwendeten Melodie bei geringfügigen Änderungen gleich.

## Hinweise, Bemerkungen:

Die letzte, achte Strophe fehlt in manchen Gesangbüchern oder wird besonders gekennzeichnet:

- Bei *Fischer-Tümpel, Bd. IV, S. 271* liest man hierzu:  
Die Schlußstrophe wird um ihres durchaus kasuellen Charakters willen von vielen Gesangbüchern weggelassen.
- Die Kennzeichnung mit einem „\*“ (Sternchen) erläutert der Autor des *GB Darmstadt 1733*<sup>38</sup>, Johann Jacob Rambach, auf Blatt )(6 der Vorrede (d.h. fol. 6<sup>v</sup>) wie folgt (Zitat):  
Vey manchen Liedern finden sich am Ende gewisse Zusätze, welche nicht von den Autoribus der Lieder herrühren, sondern von andern angehänget worden. Diese hat man zum Theil weggelassen, zum Theil beybehalten, aber zum Unterscheid mit einem Sternchen im Anfange des Verses bezeichnet.

## Versionen des Chorals:

Version nach <i>Fischer-Tümpel, Bd. IV, S. 270 f, Nr. 311</i>	Version nach <i>GB Briegel 1687, S. 537 ff</i> <sup>39</sup>	Version nach <i>GB Darmstadt 1733, S. 350, Nr. 361</i>
Sterbelied.		Darmst. Choral-Buch <sup>40</sup>
		p. 8.
<p>1.</p> <p>Alle Menschen müssen sterben,            Alles Fleisch ist gleich wie Heu :            Was da lebet, muß verderben,            Soll es anders werden neu.            Dieser Leib, der muß verwesen,            Wenn er anders soll genesen            Zu der grossen Herrlichkeit,            Die den Frommen ist bereit.</p>	<p>Alle menschen müssen sterben/            Alles fleisch vergeht wie heu/            Was da lebet/ muß verderben/            Soll es anders werden neu/            Dieser leib der muß verwesen/            Wann er anders soll genesen/            Der so grossen herrlichkeit/            Die den frommen ist bereit.</p>	<p>Alle menschen müssen sterben,            Alles fleisch vergeht wie heu :            Was da lebet, muß verderben<sup>41</sup>,            Soll es anders werden neu,            Dieser leib der muß verwesen,            Wann er anders soll genesen<sup>42</sup>,            Zu der grossen herrlichkeit,            Die den frommen ist bereit.</p>

<sup>38</sup> Vgl. unten, 3. Spalte, 8. Strophe.

<sup>39</sup> Ähnlich im *GB Darmstadt 1710, S. 239, Nr. 311*.

<sup>40</sup> *CB Graupner 1728*.

<sup>41</sup> Anmerkung im *GB Darmstadt 1733 a.a.O.*: In die verwesung vergehen, wie ein weissenkörnlein, wenn es fruchte bringen soll, Joh. 12, 24.

<sup>42</sup> Anmerkung im *GB Darmstadt 1733 a.a.O.*: Gesund und verflärt wieder auferstehen zu zc.

<p>2. Drumb so will ich dieses Leben, Weil es meinem Gott beliebt, Auch gar willig von mir geben, Bin darüber nicht betrübt ; Denn in meines Jesu Wunden Hab ich nun Erlösung funden, Und mein Trost in Todes Noth Ist des HERRN Jesu Todt.</p>	<p>2. Drumb/ so will ich dieses leben/ Weil es meinem GOTT beliebt:/: Gern und willig von mir geben/ Bin darüber nicht betrübt/ Denn in meines Jesu wunden/ Hab ich nun erlösung funden/ Und<sup>43</sup> mein trost in todes noth/ Ist des HERRN Jesu tod.</p>	<p>2. Drum so will ich dieses leben, Wenn es meinem GOTT beliebt, Auch gantz willig<sup>44</sup> von mir geben, Bin darüber nicht betrübt ; Denn in meines Jesu wunden Hab ich schon erlösung funden, Und mein trost in todes-noth, Ist des HERRN Jesu tod.</p>
<p>3. Jesus ist für mich gestorben, Und sein Tod ist mein Gewinn : Er hat mir das Heyl erworben, Drumb fahr ich mit freuden hin, Hin aus diesem Welt getümmel In des grossen Gottes Himmel, Da ich werde allezeit Schauen die Dreyfaltigkeit.</p>	<p>3. Jesus ist vor<sup>45</sup> mich gestorben/ Und sein todt ist mein gewinn:/: Er hat mir das heyl erworben/ Drumb fahr ich mit freuden hin/ Hin<sup>46</sup> auß diesem weltgetümmel/ In des<sup>47</sup> schönen Gottes himmel/ Da ich werde allezeit/ Schauen die Dreyfaltigkeit.</p>	<p>3. Jesus ist für mich gestorben, Und sein tod ist mein gewinn, Er hat mir das heyl erworben, Drum fahr ich mit freud dahin, Hier aus diesem welt-getümmel In den schönen Gottes-himmel<sup>48</sup>, Da ich werde allezeit, Schauen die Dreyfaltigkeit.</p>
<p>4. Da wird sein das freuden Leben, Da viel tausend Seelen schon Seynd mit Himmels-glanz umgeben, Dienen Gott für seinem Thron, Da die Seraphinen prangen Und das hohe Lied anfangen : Heilig, Heilig, Heilig heist Gott der Vater, Sohn und Geist.</p>	<p>4. Da wird sein das freuden-leben/ Da viel tausend seelen schon:/: Seynd mit himmels-glanz umgeben/ Dienen GOTT für seinem thron: Da die Seraphinen prangen/ Und das hohe lied anfangen/ Heilig/ heilig/ heilig heist/ GOTT der Vatter/ Sohn und Geist.</p>	<p>4. Da wird seyn das freuden-leben, Da viel tausend seelen schon Sind mit himmels-glanz umgeben, Stehen da vor GOTTes thron<sup>49</sup>, Da die seraphinen prangen, Und das hohe lied anfangen : Heilig, heilig, heilig heist, GOTT der Vatter, sohn und geist.</p>
<p>5. Da die Patriarchen wohnen, Die Propheten alzumal, Wo auff ihren Ehren Thronen Sitzet die Gezwölffte Zahl. Wo in so viel tausend Jahren Alle Väter hin gefahren, Da wir unserm Gott zu Ehren Ewig Alleluja hören.</p>	<p>5. Da die patriarchen wohnen/ Die propheten allzumahl:/: Wo auff ihren ehren-thronen/ Sitzet die gezwölffte zahl: Wo in so viel tausend jahren/ Alle vätter hin gefahren/ Da wir unserm GOTT zu ehrn/ Ewig Alleluja hörn.</p>	<p>5. Da die patriarchen<sup>50</sup> wohnen, Die propheten allzumal : Wo auf ihren ehren-thronen, Sitzet die gezwölffte zahl<sup>51</sup>, Wo in so viel tausend jahren, Alle frommen hingefahren, Da wir unserm GOTT zu ehrn, Ewig halleluja hörn.</p>
<p>6. O Jerusalem, du schöne ! Ach wie helle glänztst du, Ach wie lieblich Lob-Gethöne Hört man da in sanfter Ruh ! O der grossen freud und Wonne : Ihzo gehet auff die Sonne, Ihzo gehet an der Tag, Der kein Ende nehmen mag.</p>	<p>6. O Jerusalem/ du schöne ! Ach/ wie helle glänztst du:/: Ach wie lieblich lob-gethöne/ Hört man da in sanfter ruh/ O der grossen freud und wonne ! Jezund<sup>52</sup> gehet auff die sonne/ Jezho gehet an der tag/ Der kein ende nehmen mag.</p>	<p>6. O Jerusalem, du schöne, Ach ! wie helle glänztst du ! Ach ! wie lieblich lob-gethöne Hört man da in stolker<sup>53</sup> ruh, O der grossen freud und wonne ! Jezund gehet auf die sonne, Jezund gehet an der tag, Der kein ende nehmen mag.</p>

<sup>43</sup> Im GB Darmstadt 1710 a.a.O.: Und statt Und (auch an weiteren Und-Stellen).

<sup>44</sup> Hervorhebung durch andere Schriftart wie im GB Darmstadt 1733.

<sup>45</sup> Im GB Darmstadt 1710 a.a.O.: für statt vor (auch an weiteren vor-Stellen).

<sup>46</sup> Im GB Darmstadt 1710 a.a.O.: Hier.

<sup>47</sup> Im GB Darmstadt 1710 a.a.O.: den.

<sup>48</sup> Anmerkung im GB Darmstadt 1733 a.a.O.: Andre : In des grossen Gottes himmel.

<sup>49</sup> Anmerkung im GB Darmstadt 1733 a.a.O.: Andre : dienen GOTT vor seinem thron.

<sup>50</sup> Anmerkung im GB Darmstadt 1733 a.a.O.: Die erkväter des alten Testaments.

<sup>51</sup> Anmerkung im GB Darmstadt 1733 a.a.O.: Die heiligen Apostel, Matth. 19, 28.

<sup>52</sup> Im GB Darmstadt 1710 a.a.O.: Jezho.

<sup>53</sup> Anmerkung im GB Darmstadt 1733 a.a.O.: Andre : in sanfter ruh.

<p>7. Ach ich habe schon erblicket Alle diese Herrlichkeit : Ihzo werd ich schön geschmücket Mit dem weissen Himmels-Kleid Vnd der güldnen Ehren Krone, Stehe da für Gottes Throne, Schaue solche Freude an, Die ich nicht beschreiben kan.</p>	<p>7. Ach ! ich habe schon erblicket/ Alle diese herrlichkeit:/: Jezzo werd ich schön geschmücket/ Mit dem weissen himmels-kleid/ Vnd der güldnen ehren=crone/ Stehe da für Gottes throne/ Schaue solche freude an/ Die ich nicht beschreiben kan.</p>	<p>7. Ach ! ich habe schon erblicket<sup>54</sup>, Diese grosse herrlichkeit. Jezund werd ich schön geschmücket Mit dem weissen himmels-kleid, Mit der güldnen ehren=crone, Stehe da vor Gottes throne, Schaue solche freude an, Die kein ende nehmen kan<sup>55</sup>.</p>
<p>8. Hier will ich nun ewig wohnen, Liebster Schatz, zu guter Nacht ! Eure Treu wird Gott belohnen, Die ihr an mir habt verbracht. Liebsten Kinder und Verwandten, Schwäger, Freunde und Bekanten, Lebet wohl, zu guter Nacht ; Gott sey Lob, es ist vollbracht.</p>	<p>8. Hier will ich nun ewig wohnen/ Liebstes herz zu guter nacht:/: Eure treu wird Gott belohnen/ Die ihr habt an mir verbracht/ Liebsten kinder und verwandten/ Schwäger/ nachbarn und bekanten/ Lebet wohl zu guter nacht/ Gott sey lob/ es ist vollbracht.</p>	<p>[* 8. Hier will ich nun ewig wohnen. Meine lieben, gute nacht. Eure treu wird Gott belohnen, Die ihr habt an mir vollbracht. Allesamt ihr anverwanten, Gute freunde und bekanten. Lebet wohl ! zu guter nacht ! Gott sey danck, es ist vollbracht.]</p>

<sup>54</sup> Anmerkung im *GB Darmstadt 1733 a.a.O.*: Andre : Ach hätte ich doch bald erblicket.

<sup>55</sup> Anmerkung im *GB Darmstadt 1733 a.a.O.*: Andre : Die ich nicht beschreiben kan.

## Vergleich

### Von Graupner vertonter Text ↔ Originaltext von Lichtenberg

Nr.	Von Graupner vertonter Text	↔	Originaltext von Lichtenberg <sup>56</sup>
1	Dictum ( <i>C<sub>1</sub>, C<sub>2/1,2/2</sub>, A<sub>1,2</sub>, T<sub>1,2</sub>, B</i> )		Klaglied, Jer. V, v. 15.16.
	Unfers Herzens Freude hat ein Ende unser Neigen ist in Wehlagen verkehret die Erone unsers Haupts ist abgefallen o Weh daß wir so gesündigt haben.		Unfers Herzens Freude hat ein Ende/ unser Neigen ist in Wehlagen verkehret. Die Erone unsers Haupts ist abgefallen. O weh ! daß wir so gesündigt haben.
2	Recitativo accompagnato ( <i>T<sub>1</sub></i> )		
	Ach Schmerzens voller Schluß		Ach ! Schmerzens-voller Schluß !
	Charlotte, Darmstatts Fürsten Wonne		Charlotte / Darmstatts Fürsten-Wonne /
	Charlotte ach ist todt.		Charlotte / ach ! ist tod !
	U. Hessen muß		Und Hessen muß
	o welche Noth		(O welche Noth !)
	den Untergang der allertheursten Sonne		Den Untergang der allertheursten Sonne
	nur allzu früh ersehn.		Nur allzu früh ersehn.
	Vom Herrn ist es geschehn		Vom HERN ist es geschehn /
	sein strenger Zorn macht solche <b>Finsterniß.</b>	↔	Sein strenger Zorn macht solche <b>Finsternus.</b>
3	Dictum ( <i>C<sub>1</sub>, C<sub>2/1,2/2</sub>, A<sub>1,2</sub>, T<sub>1,2</sub>, B</i> )		v. 17.
	Darum ist auch unser Herz betrübt u. unsre Augen sind finster worden.		Darum ist auch unser Herz betrübt / und unsre Augen sind finster worden.
4a)	Aria ( <i>B</i> )		Aria.
	Charlotte geht zur Ruh der Fromen		Charlotte geht zur Ruh der Frommen /
	Ach welch ein Schatz wird uns genommen		Ach ! welch ein Schatz wird uns genommen
	brecht brecht ihr Thränen Quellen loß.		Brecht / brecht ihr Thränen-Quellen loß.
	Der Fürsten Baum ist ungerissen		Der Fürsten-Baum ist ungerissen
	davon wir so viel Früchte küssen		Davon wir so viel Früchte küssen
	sein holder Pracht		Sein holder Pracht /
	fällt durch deß Todtes Macht		Fällt durch deß Todtes Macht /
	Ach der Verlust ist allzugroß.		Ach ! der Verlust ist allzugroß.
b)	Recitativo accompagnato ( <i>B</i> )		
	<b>Hochtheures</b> Zugend Licht	↔	<b>Hochtheurtes</b> Zugend-Licht !
	ach Fürstin welche Thränen Zahl		Ach ! Fürstin ! welche Thränen Zahl
	preßt dein Erblassen aus.		Preßt dein Erblassen aus.
	ja dein durchlauchtigster Gemahl		Ja ! Dein durchlauchtigster Gemahl
	denckt deiner ohne Wehmuth nicht.		Denckt Deiner ohne Wehmuth nicht.
	Dein Götter Hauß		Dein Götter Hauß /
	klagt unter tausend Schmerzen		Klagt unter tausend Schmerzen /
	Ach Tochter ach wie beugstu mich !		Ach ! Tochter ! ach ! wie beugstu mich !
	Die zarte Fürsten Herzen		Die zarte Fürsten Herzen /
	die deine Fruchtbarkeit geboren		Die Deine Fruchtbarkeit gebahren /
	verbergen sich		Verbergen sich
	in heißer Thränen See.		in heißer Thränen-See.
	Das ganze Land klagt Ach u. Weh		Das ganze Land klagt Ach ! und Weh !
	Es hat an dir ach allzuviel verlohren		Es hat an dir ach ! allzuviel verlohren.

<sup>56</sup> Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, 43 A 434.  
Kopie des Originaltextes s. u.

c)	Charlotte   geht zur Ruh   der Fromen   DCapo		Charlotte geht zur Ruh der Frommen/ Ach ! wach ein Schatz wird uns genommen/ Brecht / brecht ihr Thränen-Quellen loß.
5a)	Recitativo secco (C <sub>1</sub> )		
	Der Thränen bittre Fluth		Der Thränen bittre Flut/
	muß unsre Wangen billig neken		Muß unsre Wangen billig neken ;
	der Schlag dringt freilich <b>bitter</b> ein.	↔	Der Schlag dringt freilich <b>schmerzlich</b> ein.
	Jedoch wer will sich widersehen		Jedoch wer will sich widersehen/
	wen Gott nach Seinem Willen thut.		Wenn Gott nach Seinem Willen thut.
b)	Recitativo accompagnato (C <sub>1</sub> )		
	Geht unsre Fürstin gleich von hinnen		Geht unsre Fürstin gleich von hinnen ;
	der Todes Gang kan Ihr öf schädlich seyn,		Der Todes-Gang kan Ihr nicht schädlich seyn.
	ihr Kampf ist nun vollbracht		Ihr Kampf ist nun vollbracht/
	des Leibes Marter hat ein Ende.		Des Leibes Marter hat ein Ende.
	Der Geist zieht hin in Jesus Hände		Der Geist zieht hin in <b>JESE</b> Hände/
	ein besser Erbtheil zu gewinnen		Ein besser Erbtheil zu gewinnen/
	die stolze Ruh die fromen ewig lacht.		Die stolze Ruh/ die Frommen ewig lacht.
6	Aria (C <sub>1</sub> )		<i>Aria.</i>
	Erfreue dich in Gottes Fülle		Erfreue dich in Gottes Fülle/
	erlöster Geist dein Wohl ist ungemein.		Erlöster Geist ! dein Wohl ist ungemein.
	Dein Jugend Ruhm soll hier öf sterben		Dein Jugend-Ruhm soll hier nicht sterben.
	dein Vethen muß vor deine Erben		Dein Veten muß vor Deine Erben/
	auf lange Zeit gesegnet seyn.		Auf lange Zeit gesegnet seyn. D.C.
			Da Capo
7	Recitativo secco (T <sub>1</sub> )		
	Streut Palmen auf <b>Charlottens</b> Grufft	↔	Streut Palmen auf <b>Charlotten</b> Grufft/
	ihr Fürsten Geist hat herrlich überwunden.		Ihr Fürsten-Geist hat herrlich überwunden.
	Er hat durch Kampf den Ort gefunden		Er hat durch Kampf den Ort gefunden/
	dahin der Herr die Seinen rufft.		Dahin der Herz die Seinen rufft.
	Strengt Muth u. Kräfte an		Strengt Muth und Kräfte an/
	ein gleiches Kleinod zu erringen.		Ein gleiches Kleinod zu erringen.
	wer sich der Welt bey Zeit entreißt		Wer sich der Welt bey Zeit entreißt/
	der wird der kan		Der wird/ der kan/
	mit frohem Geist		Mit frohem Geist/
	im Todt mit allen Fromen singen.		Im Tod mit allen Frommen singen :
8	Choral (C <sub>1</sub> , C <sub>2/1,2/2</sub> , A <sub>1,2</sub> , T <sub>1,2</sub> , B)		<i>Choral.</i>
			(Alle Menschen müssen sterben v. 7.)
	Ach ich habe schon erblicket		Ach ! ich habe schon erblicket/
	alle diese Herrlichkeit		alle diese Herrlichkeit/
	<b>Ich</b> werd ich schön geschmücket	↔	<b>jesu</b> werd ich schön geschmücket/
	mit dem weissen Himmels Kleidt		mit dem weissen Himmels-Kleid/
	u. der güldnen Ehren Erone		und der güldnen Ehren-Erone/
	stehe da <b>vor</b> Gottes Throne	↔	stehe da <b>für</b> Gottes Throne/
	schaue solche Freude an		schaue solche Freude an/
	die kein Ende nehmen kan.		die kein Ende nehmen kan.

**Trauer- und Trost- Gedächtnus/**  
welches  
als die  
**Durchlauchtigste Fürstin und S R M S /**  
**S R M S** 47719/2  
105  
**Charlotta Christina**  
**Magdalena Johanna/**  
Landgräfin und Erb-Prinzeßin zu Hessen zc. Gebörne  
Gräfin zu Hanau / Rhieneck und Swebbrücken / Frau  
zu Münsenberg / Sichtenberg  
und Schenstein zc.  
Nach rühmlichst ausgestandener schweren Krankheit am 1.ten Julii 1726. Morgends  
zwischen 3. und 4. Uhr  
zu  
höchstem Gend- Wesen  
D E R O  
**Hochfürstl. Gen. Bemahls**  
und beyden hohen  
so wohl  
**Hoch- Fürstl. Heßis. als Hoch- Gräfl.**  
**Hanauischen Häusern**  
höchst- seelig verschieden  
bey der den 11.ten darauf geschehenen Beysetzung/  
vermittelst einer  
**Kirchen und Trauer- Music**  
in schuldigster Leydmüthigkeit unterthänigst stifften sollte  
**die sämtliche Hoch- Fürstl. Hof- Capelle.**

---

Darmstadt/ gedruckt bey Caspar Klug / Fürstl. Heßis. Hof- und Conslep- Buchdrucker.

Trauerkantate auf den Tod der Landgräfin von Hessen-Darmstadt  
**Charlotta Christina Magdalena Johanna**  
Seite 1

<sup>57</sup> Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, 43 A 434.



Klaglied. Jer. V, v. 15, 16.

**U**nsers Herzens Freude hat ein Ende / unser  
Reigen ist in Wehklagen verkehret. Die  
Crone unsers Hauptes ist abgefallen. O  
weh! daß wir so gesündigt haben.

Ach! Schmerzensvoller Schluß!

Charlotte/ Darmstadt's Fürsten-Nonne/

Charlotte/ ach! ist tod!

Und Hessen muß  
(O welche Noth!)

Den Untergang der allertheursten Nonne

Nur allzufrüh erseh'n.

Vom HERRN ist es geschehn/

Sein strenger Zorn macht solche Finsternuß.

v. 17.

Darum ist auch unser Herz betrübt / und unsre  
Augen sind finster worden.

Aria.

**S**harlotte geht zur Ruh der Frommen/

Ach! welch ein Schatz wird uns genommen

Brecht/ brecht ihr Thränen-Quellen loß.

**D**er Fürsten-Baum ist umgerissen/

Davon wir so viel Früchte küssen.

Sein holder Pracht/

Fällt durch des Todes Macht/

Ach! der Verlust ist allzu groß.

Trauerkantate auf den Tod der Landgräfin von Hessen-Darmstadt  
Charlotta Christina Magdalena Johanna

Seite 2

Hochtheurtes Jugend - Licht!  
Ach! Fürstin! welche Thränen Zahl  
Preßt Dein Erblassen aus.  
Ja! Dein Durchlachtigster Gemahl  
Denkt Deiner ohne Wehmuth nicht,  
Dein Götter Hauß /  
Klagt unter tausend Schmerzen/  
Ach! Tochter! ach! wie beugst du mich!  
Die zarte Fürsten Herzen/  
Die Deine Fruchtbarkeit geböhren/  
Verbergen sich  
In heisser Thränen - See.  
Das ganze Land klagt Ach! und Weh!  
Es hat an Dir ach! allzu viel verlohren.

**S**harlotte geht zur Ruh der Frommen/  
Ach! welch ein Schatz wird uns genommen/  
Brecht / brecht ihr Thränen - Quellen losß.

Der Thränen bittere Flut/  
Muß unsre Wangen billig neigen;  
Der Schlag dringt freylich schmerzglich ein.  
Jedoch wer will sich widersetzen/  
Wenn Gott nach seinem Willen thut.  
Geht unsre Fürstin gleich von binnen;  
Der Todes - Gang kan Ihr nicht schädlich seyn.  
Ihr Kampf ist nun vollbracht/  
Des Leibes Marter hat ein Ende.  
Der Geist zieht hin in JESUS Hände/  
Ein besser Erbtheil zu gewinnen/  
Die stolze Ruh/ die Frommen ewig lacht.

*Aria.*  
Erfreue Dich in Gottes Fülle/  
**Er**löster Geist! Dein Wohl ist unge-  
mein.

Dein Jugend - Ruhm soll hier nicht sterben.  
Dein Befehl muß vor Deine Erben/  
Auf lange Zeit gesegnet seyn. D.C.

Trauerkantate auf den Tod der Landgräfin von Hessen-Darmstadt  
Charlotta Christina Magdalena Johanna

Seite 3

Streut Palmen auf Charlotten Gruft/  
Ihr Fürsten » Geist hat herzlich überwunden.  
Er hat durch Kampf den Ort gefunden/  
Dahin der Herz die Seinen ruft.  
Strengt Muth und Kräfte an/  
Ein gleiches Kleinod zu erringen.  
Wer sich der Welt bey Zeit entreißt /  
Der wird / der kan /  
Mit frohem Geist/  
Im Tod mit allen Frommen singen:

*Choral.*

(Alle Menschen müssen sterben v. 7.)

Ach! ich habe schon erblicket / alle diese Herzlich-  
keit / jeko werd ich schön geschmücket / mit dem weiß-  
sen Himmels » Kleid / und der güldnen Ehren-Crone /  
stehe da für Gottes Throne / schaue solche Freude  
an / die kein Ende nehmen kan.



Trauerkantate auf den Tod der Landgräfin von Hessen-Darmstadt  
**Charlotta Christina Magdalena Johanna**

Seite 4

## Quellen

<i>bbkl</i>	Biographisch–Bibliographisches Kirchenlexikon Verlag Traugott Bautz GmbH, Nordhausen in <a href="http://www.bbkl.de">www.bbkl.de</a>
<i>CB Graupner 1728</i>	Neu vermehrtes   Darmstädtisches   Choral-Buch,   In welchen   nicht alleine bishero gewöhnliche so wohl alt als neue Lieder enthalten / sondern auch noch beyden-   theils aus mehrern Gesang-Büchern ein Zusatz   geschehen/   zum Nutzen und Gebrauch   vor   Kirchen und Schulen   hiesiger Hoch-Fürstl. Landen.   Mit hoher Approbation und vieler Verlangen verfertigt   von   Christoph Graupnern/   Hoch-Fürstl. Hessen-Darmstädtischen Capell-Meister.   1728. [handschriftlich hinzugefügt]   [Linie]   MDCCXXVII; GWV 1177/28 Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, Mus 1875
<i>CB Harmonischer Liederschatz 1738</i>	Johann Balthasar König: Harmonischer   Lieder-Schatz,   oder   Allgemeines Evangelisches   Choral-Buch,   welches die Melodien derer so wohl alten als neuen bis hieher eingeführten   Gesänge unsers Teutschlandes in sich hält;   Auch durch eine besondere Einrichtung dergestalt verfasst ist, daß diejenige Lieder, so man nicht zu singen gewußt,   nunmehr mit ihren behörigen Melodien gesungen, und mit der Orgel oder Clavier accompagnirt werden können.   Ferner finden sich darinnen die Melodien derer   Hundert und Funffzig Psalmen Davids/   Wie solche in denen Gemeinden der Reformirten Kirche gesungen werden/   benebst denen Frankösischen Liedern, so viel deren bisz iho bekannt worden ;   Zum Lobe Gottes und Veförderung der Andacht aufs sorgfältigste zusammen getragen, anbey durchgehends mit einem   modernen General-Bafs versehen, und samt einem   Vorbericht   in dieser bequemen Form ans Licht gestellet   von   Johann Balthasar König, Directore Chori Mufices in Frankfurt am Mayn.   [Doppellinie]   Auf Kosten des Autoris. Anno 1738. Verein für Heimatgeschichte, Ober-Ramstadt, Inv. Nr. 1740
<i>CB Portmann 1786</i>	Portmann, Johann Gottlieb (Hrsg.): Neues   Hessendarmstädtisches Choralbuch mit   höchster Landesfürstlichen Genehmigung   herausgegeben.   [Schmuckemblem: Hessischer Löwe Schwert und Schild in den Vorderpranken haltend]   [Linie]   Verlegt von der Buchhandlung der Fürstl. Invaliden- und Soldaten-Waisenanstalt.   [Schmucklinie]   Darmstadt, 1786. Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, Mus. 1876
<i>Fischer</i>	Fischer, Albert Friedrich Wilhelm: Kirchenliederlexikon, Georg Olms Verlagsbuchhandlung, Hildesheim, 1967
<i>Fischer-Tümpel</i>	Fischer, Albert Friedrich Wilhelm und Tümpel, Wilhelm: Das deutsche evangelische Kirchenlied, Verlag C. Bertelsmann, Gütersloh, 1904
<i>GB Briegel 1687</i>	Briegel, Wolfgang Carl: Das grosse   CANTIONAL,   Oder:   Kirchen-Gesangbuch /   In welchem   Nicht allein D. Martin Luthers / sondern auch   vieler anderer Gottseliger Lehrer der Christlichen Kir- chen / geistreiche Lieder begriffen:   Mit sonderbahrem Fleiß zusammen getragen /   in gewöhnliche Melodien gesetzt / und auff vielfältiges   verlangen in Druck gebracht.   Darmstatt /   Drucks und Verlags Henning Müllers / Fürstl. Buchdr.   Im Jahr Christi 1687. Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, W 3360/100 <sup>58</sup>
<i>GB Darmstadt 1710</i>	Das neueste und nunmehr   Vollständigste   Darmstädtische Gesang-Buch /   Darinnen   Geist- und Trostreiche   Psalmen und Gesänge   Herrn D. Martin Luthers   Und anderer Gottseeliger Evangelischer   Lehr-Bekenner:   ...   <b>DNMSEXX</b>   Drucks und Verlags Henning Müllers   Im Jahr 1710. Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, 41/1238 <sup>59</sup>

<sup>58</sup> Das CANTIONAL wurde von Wolfgang Carl Briegel, dem Vorgänger Graupners am Darmstädtischen Hof, in Zusammenarbeit mit seinem Schwiegersohn, dem Verleger Henning Müller, veröffentlicht.

<sup>59</sup> Das *GB Darmstadt 1710* stammt – wie ein handschriftlicher Eintrag auf der Rückseite des Titels ausweist – aus dem Besitz der Landgräfin **Elisabeth Dorothea von Hessen-Darmstadt** (\* 24. April 1676 in Darmstadt; † 9. September 1721 in Homburg): Elisabetha Dorothea Vermählte | und Gebohrene Landgräffin | zu Hessen in pp | Höingen den 9ten 7bris: 1711. (Höingen [heute: 35410 Hungen], 9. September 1711; private Mitteilung von Herrn Dr. Rainer Maaß, Hessisches Staatsarchiv Darmstadt vom 15.3.2010.)

<i>GB Darmstadt 1733</i>	Neu-eingerichtetes   Hessen-Darmstädtisches   Kirchen-   Gesang-Buch,   welches   Alle Glaubens-Lehren   und Lebens-Pflichten   In fünfshundert auserlesenen alten   und neuen Liedern/   in welchem alle dunkle Wörter und Redens-Arten   mit nöthigen Anmerkungen erläutert sind,   in sich fasset;   Nebst nützlichen Registern der Lieder   und Materien/   auch einer kurzen historischen Nachricht von den bekanten   Verfassern der Lieder   Welchem endlich / nebst dem kleinen Catechismo   Lutheri/ ein   geistreiches Gebet-Büchlein   beygefüget ist.   Auf Hoch-Fürstl. gnädigsten Befehl ausgefertigt   von   D. Joh. Jacob Rambach.   [Schmuckemblem]   Verlegt und zu finden bey Joh. Christoph Forter.   [Linie]   DARMSTADT,   druckts Casp. Klug, Fürstl. Hess. Hof- und Cantzley-Buchdr. 1733. Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, W 3362
<i>Katalog</i>	Katalog Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek
<i>Knodt</i>	Knodt, Manfred: Die Regenten von Hessen-Darmstadt, Verlag H. L. Schlapp Darmstadt, 3. Auflage, 1989
<i>Koch</i>	Koch, Eduard Emil: Geschichte des Kirchenlieds und Kirchengesangs ..., Verlagshandlung Christian Belsler, Stuttgart, 1867
<i>Kümmerle</i>	Kümmerle, Salomon: Encyklopädie der evangelischen Kirchenmusik. Bearbeitet und herausgegeben von S. Kümmerle, Druck und Verlag von C. Bertelsmann, Gütersloh, 1888
<i>LB 1912</i>	Die Lutherbibel von 1912 in <a href="http://www.digitale-bibliothek.de">www.digitale-bibliothek.de</a>
<i>Neubauer</i>	Neubauer, D. Ernst Friedrich: Nachricht   von den   itzlebenden Evangelisch-Lutherischen   und Reformirten   Theologen   in und um   Deutschland, Welche entweder die Theologie und heiligen   Sprachen öffentlich lehren, oder sich sonst durch Theolo-   gische und Philologische Schriften bekannt gemacht haben;   Zum Nutzen   der Kirchen- und Gelehrten-Historie   also eingerichtet,   daß man sonderlich daraus den gegenwärtigen Zustand   der Protestantischen Kirche erkennen kann :   Als eine   Fortsetzung, Verbesserung und Ergänzung   des   LEXICI   der itzlebenden Evangelisch- Lutherischen und Reformirten Theologen,   ausgefertigt von   D. Ernst Friedrich Neubauer,   SS. Theol. Antiqq. Philologiae Sacrae und Orient. Lin. P.P. wie auch der Hochfürstlichen   Stipendiaten Ephoro auf der Universität Sießen.   [Linie]   Züllichau, im Verlag des Waisenhauses 1743. Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek; Gü 4391.
<i>Noack</i>	Noack, Friedrich: Christoph Graupner als Kirchenkomponist; rev: Moser, Hans Joachim; Wiesbaden, Breitkopf & Härtel, 1960
<i>Noack CG-Kirchenmusiken</i>	Noack, Friedrich: Christoph Graupners Kirchenmusiken; Leipzig, Breitkopf & Härtel, 1916
<i>Strieder</i>	Strieder, Friedrich Wilhelm: Grundlage   zu einer   Hessischen Gelehrten   und   Schriftsteller   Geschichte   [Linie]   Seit der Reformation bis auf gegenwärtige   Zeiten.   [Doppellinie]   Besorgt   von   Friedrich Wilhelm Strieder   Landgräfl. Hess. Cass. Hofrath, erstem Bibliothekar   im Museo, auch Hof-Bibliothekar.   [Linie]   Achter Band   Leu — Meur.   [Linie]   In Commission zu Cassel im Cramerischen Buchladen.   1788. Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek; B Gb 50.8
<i>Wikipedia</i>	WIKIPEDIA Die freie Enzyklopädie in <a href="http://www.wikipedia.de">www.wikipedia.de</a> .
<i>Zahn</i>	Zahn, Johannes: Die Melodien der deutschen evangelischen Kirchenlieder aus den Quellen geschöpft und mitgeteilt; Hildesheim, Georg Olms Verlagsbuchhandlung, 1963